

178/50 1755 August 10., Lausanne

Schreiben von Beat Jakob Josef Felix Brandenburg an Beat Franz Plazidus Zurlauben mit der Bitte um einen Kredit

B Beat Jakob Brandenburg¹ teilt seinem Onkel, Gardeoberst Zurlauben,² seine Hoffnung darüber mit, dass er seinen letzten Brief aus Luzern erhalten hat. Da Brandenburg von einem Freund die versprochenen 2000 Francs nicht erhalten hat, da dieser sein Geld in Zürich deponiert hat. Brandenburg bittet Zurlauben, ihm 1000 französische Livres für zwei bis drei Monate als Kredit nach Madrid zu senden. Als Sicherheit überlässt er Zurlauben die Verfügungsgewalt über die eine Kiste mit alten Kleidern, die er beim spanischen Sekretär, Dr. Manuel Caparrosso, in Luzern zurückgelassen hat. Der beiliegenden Liste³ kann Zurlauben entnehmen, dass diese Waren einen grossen Wert haben. Brandenburg schlägt vor, dass Zurlauben das Geld entweder an den französischen Botschafter, den Duc de Duras,⁴ an den Obersten des Schweizerregiments, Buch,⁵ der früher auch in Zurlaubens Garderegiment gedient hat, oder an irgendeinen anderen Bekannten in Madrid oder Saragossa schicken soll. Brandenburg hofft, am spanischen Hof Gehör zu finden. Er zählt auf Zurlaubens Unterstützung, die dem Wohl des ganzen Hauses⁶ dienen würde. Er hofft, Zurlaubens Weisungen in Saragossa aus der Hand des Majors Kreuel,⁷ von Baar, empfangen zu können. Brandenburg lässt Frau Zurlauben⁸ grüssen.

¹ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg.

² Beat Franz Plazidus Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich an der Rue nouvelle de Luxembourg sur la Place de Vendôme in Paris auf.

³ Siehe Zurlaubiana AH 178/51.

⁴ Emanuel-Félicité de Durfort, Duc de Duras.

⁵ Felix Hieronymus Buch.

⁶ Gemeint sind die Familien Brandenburg und Zurlauben.

⁷ Plazidus Anton Kreuel.

⁸ Marie-Florimonde de Pinchène.

AH 178, Bl. 171-171a • Bl. 171a^r leer, 171a^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
